

# Situation von Menschen mit Migrationshintergrund am österreichischen Arbeitsmarkt

**Mag.<sup>a</sup> Andrea Egger-Subotitsch**

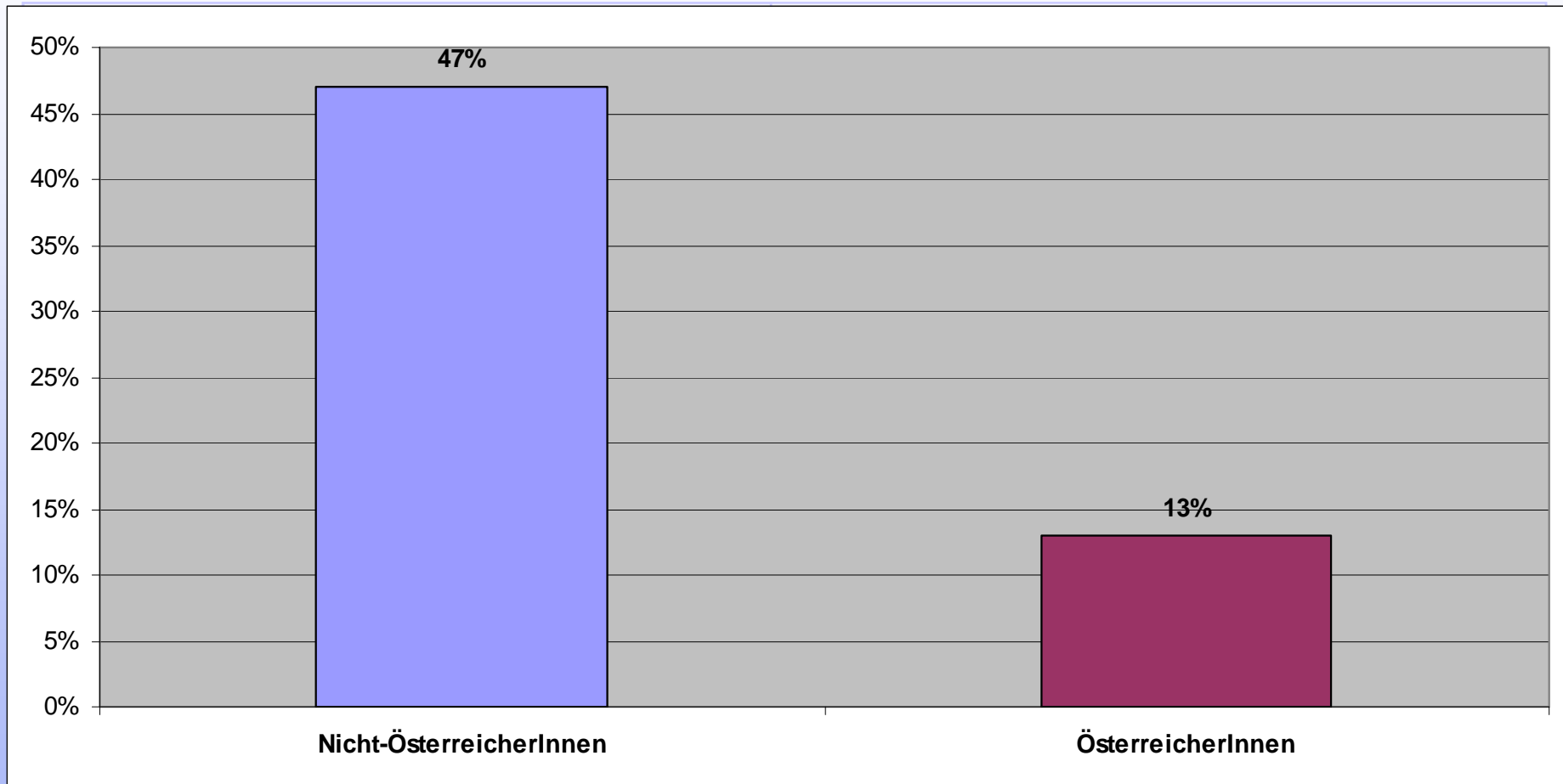
# Österreich als Migrationsland

- Ö: 9% nicht Ö Staatsbürgerschaft (Wien: 16%)
- Ö: 17% Migrationshintergrund (Wien: 31%)  
(Quelle Volkszählung 2001)

## September 2009

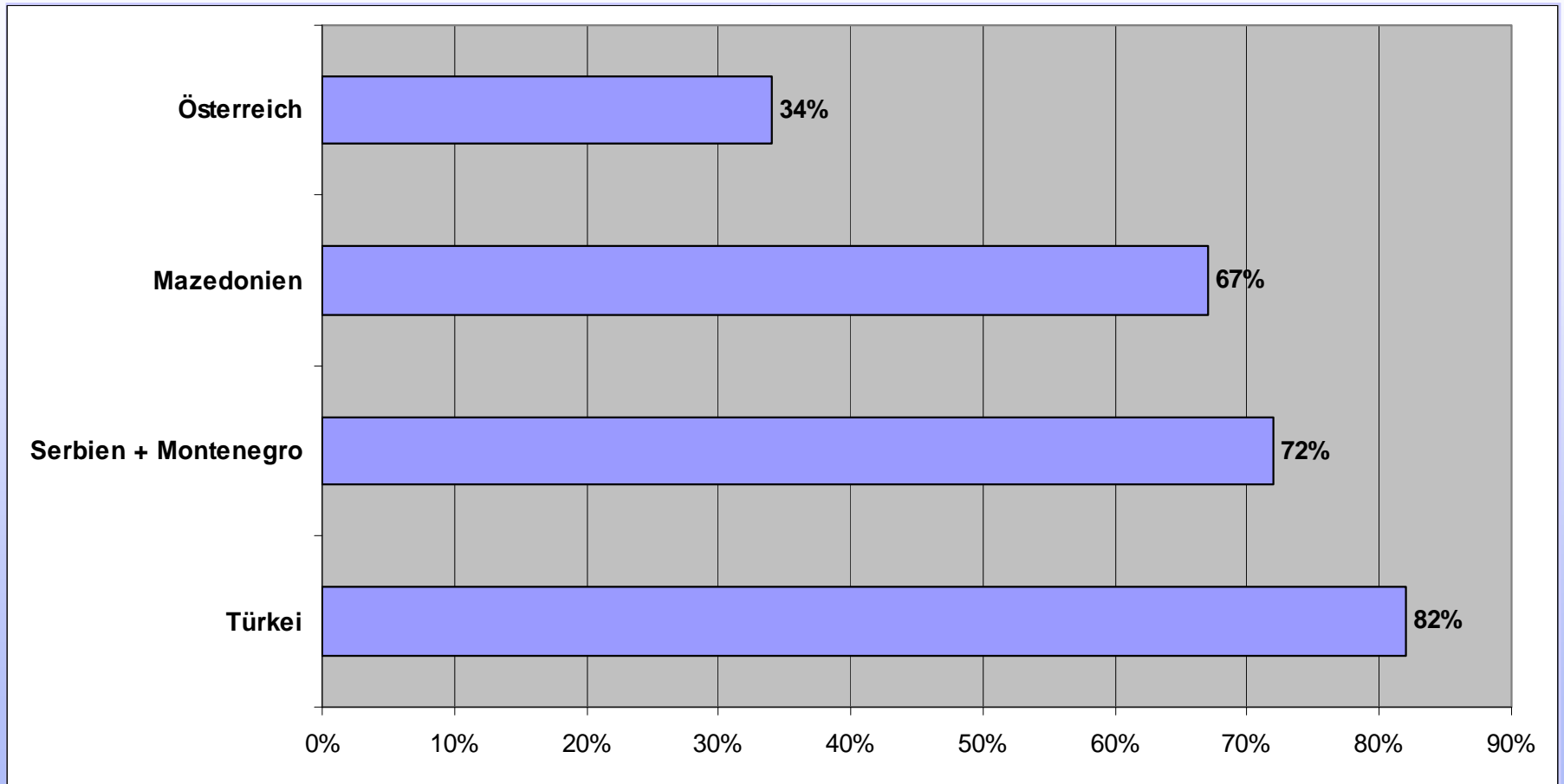
- Arbeitssuchende insgesamt 235.000 (+ca. 70.000 in Schulungen)
- Vorläufige AL-Quote in Ö: 6,4. (Wien: 8,4)
- Arbeitssuchende mit nicht Ö Staatsbürgerschaft im Sept. 2009:  
43.000 / +33% zum Vorjahr  
(+28% zum Vorjahr bei allen Erwerbsarbeitslosen)
- Arbeitssuchende mit nicht Ö Staatsbürgerschaft in Wien 18.000,  
+21% (In OÖ +62%, in NÖ +48%)

# Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter den 20- 24-Jährigen



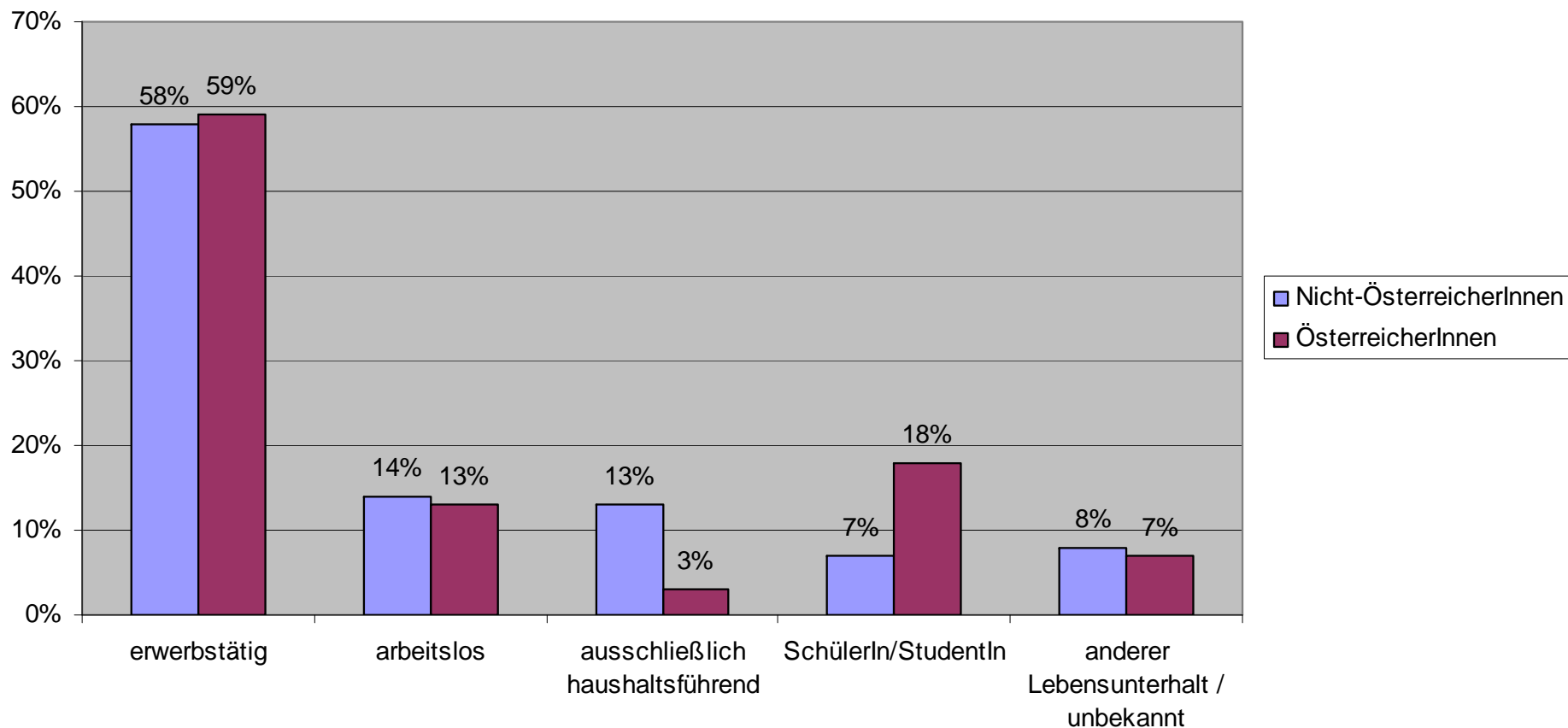
Quelle: Volkszählung 2001

# Anteile der PflichtschülerInnen in der österreichischen Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft



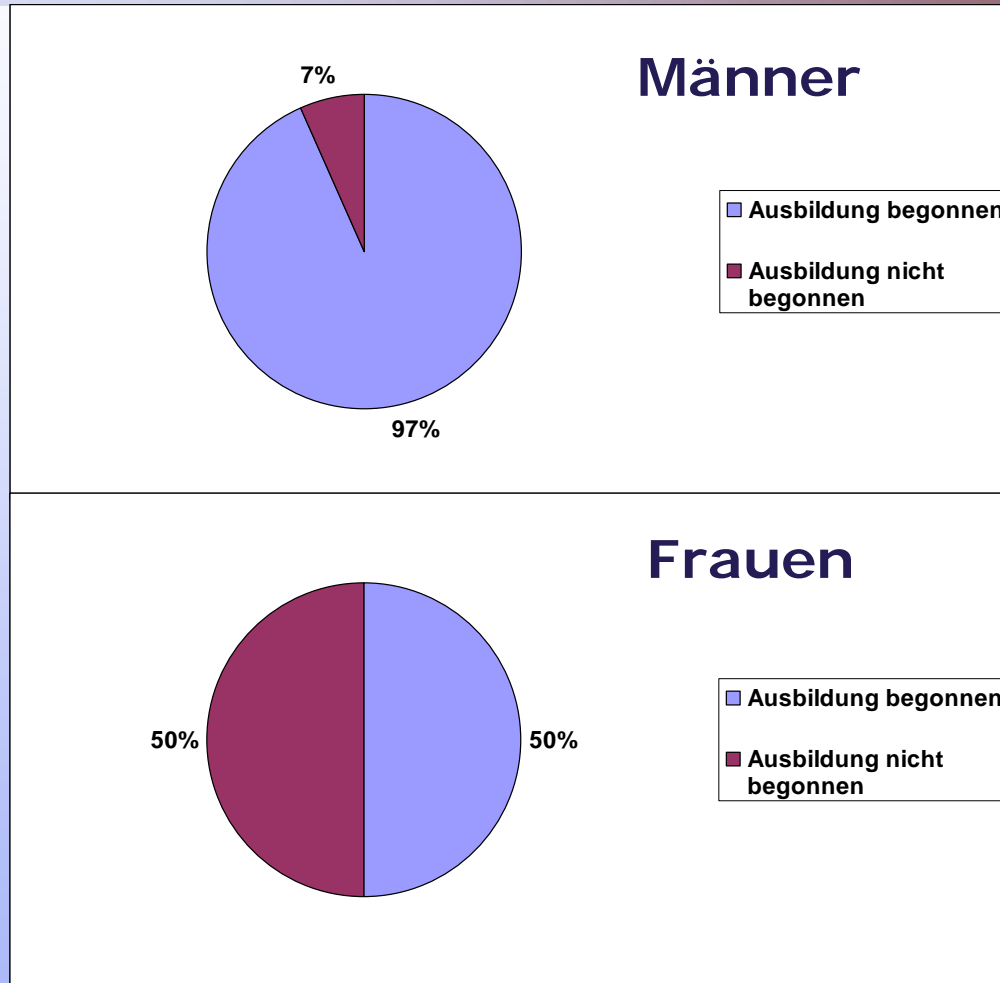
Quelle: Volkszählung 2001

# Beruflicher Status von 20- bis 24-Jährigen ohne Berufsausbildung



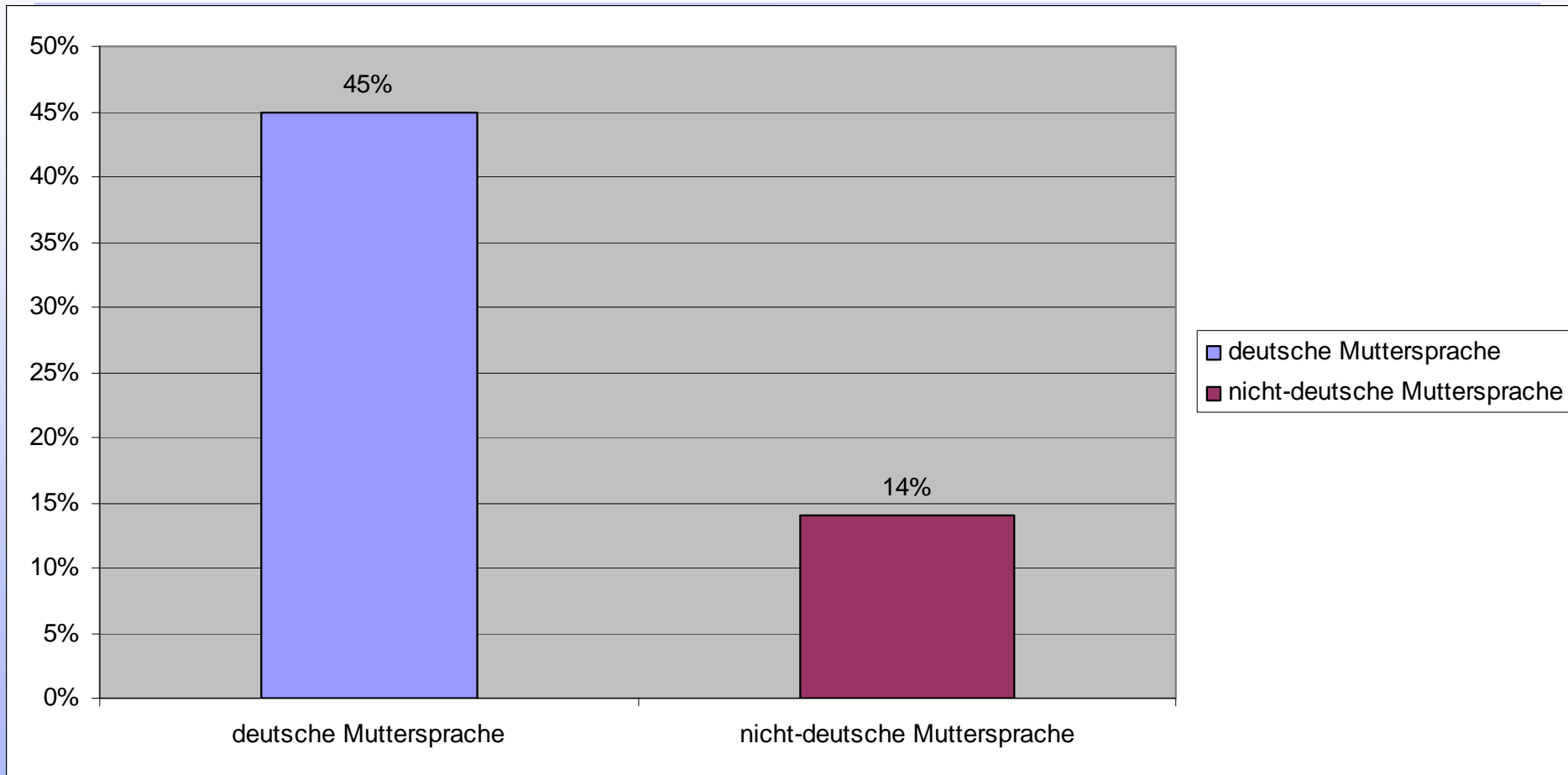
Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

# Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter 20- bis 24-Jährigen, die eine weiterführende Ausbildung begannen



Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

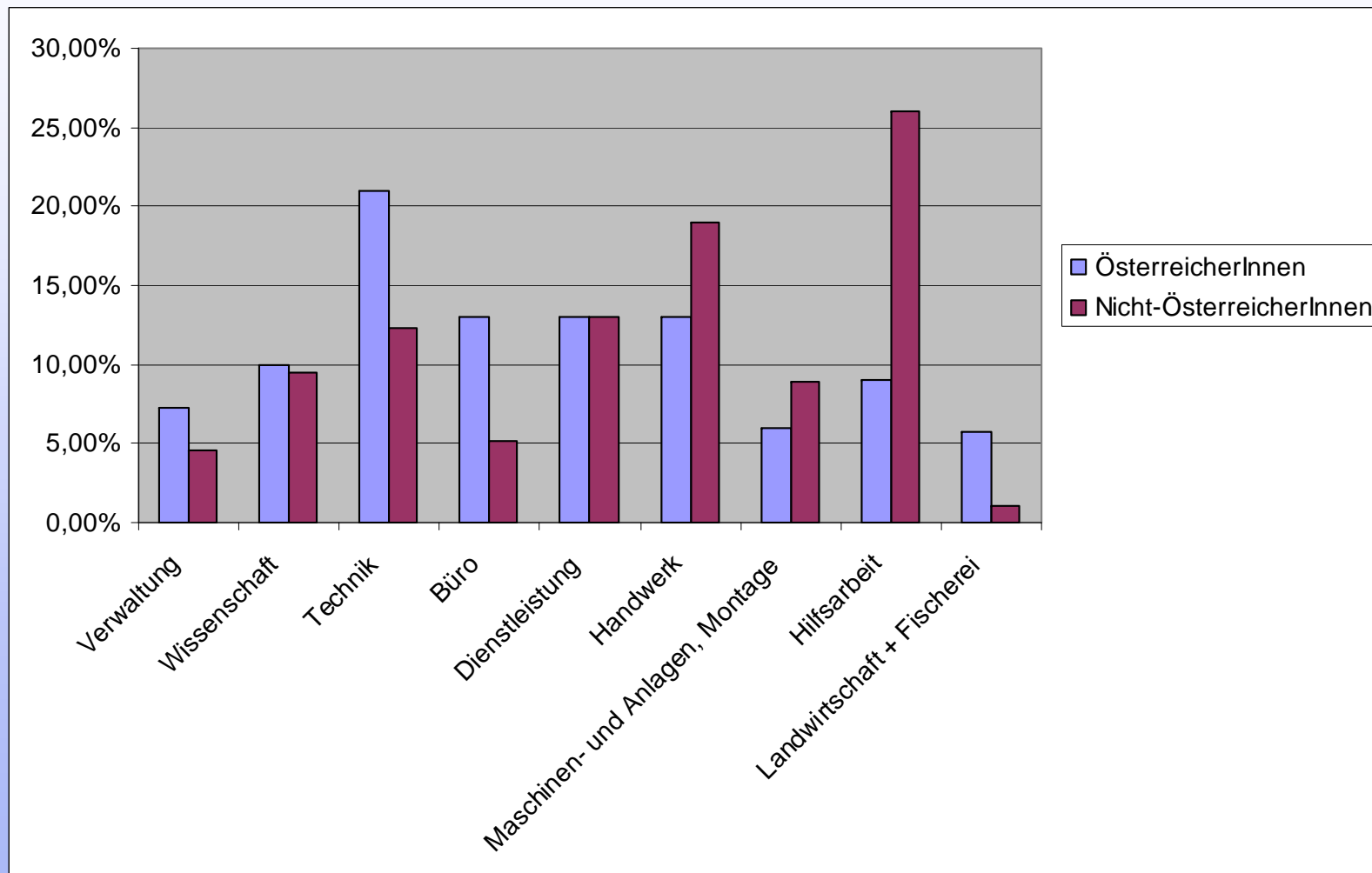
# Berufsinformation und Bildungsberatung unter 20-24-jährigen PflichtschulabsolventInnen erhalten



Quelle: ÖIBF 2008

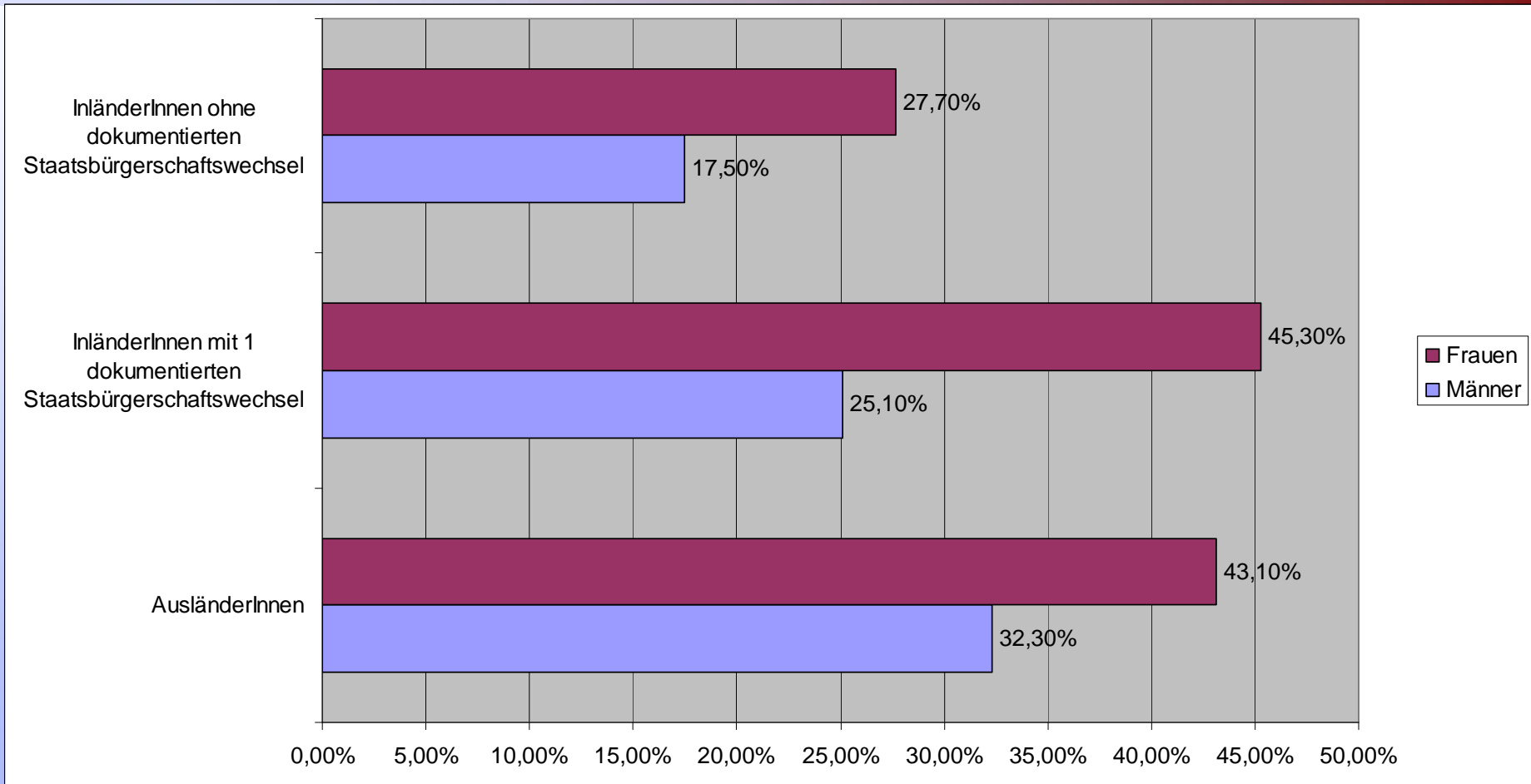


# Erwerbstätige nach Beruf + Staatsbürgerschaft 2006



Quelle: Labour Force Survey 2006

# Nicht oder kaum integrierte Erwerbsaktive nach Personenkreisen 2006



Quelle: Kamleitner 2007

# Benachteiligung von MigrantInnen

## Schlechtere Ausgangssituation

niedrigeres Bildungsniveau - zwar mehr AkademikerInnen aber dafür wesentlich mehr PflichtschulabsolventInnen

## Bei höherer Bildung schlechtere Bildungsverwertung

44% der MigrantInnen arbeiten unter ihrer Qualifikation versus 21% bei in Österreich geborenen österr. StaatsbürgerInnen)

## Frauen doppelt benachteiligt

Bildung, berufliche Chancen + Einkommen

## Arbeitsbedingungen

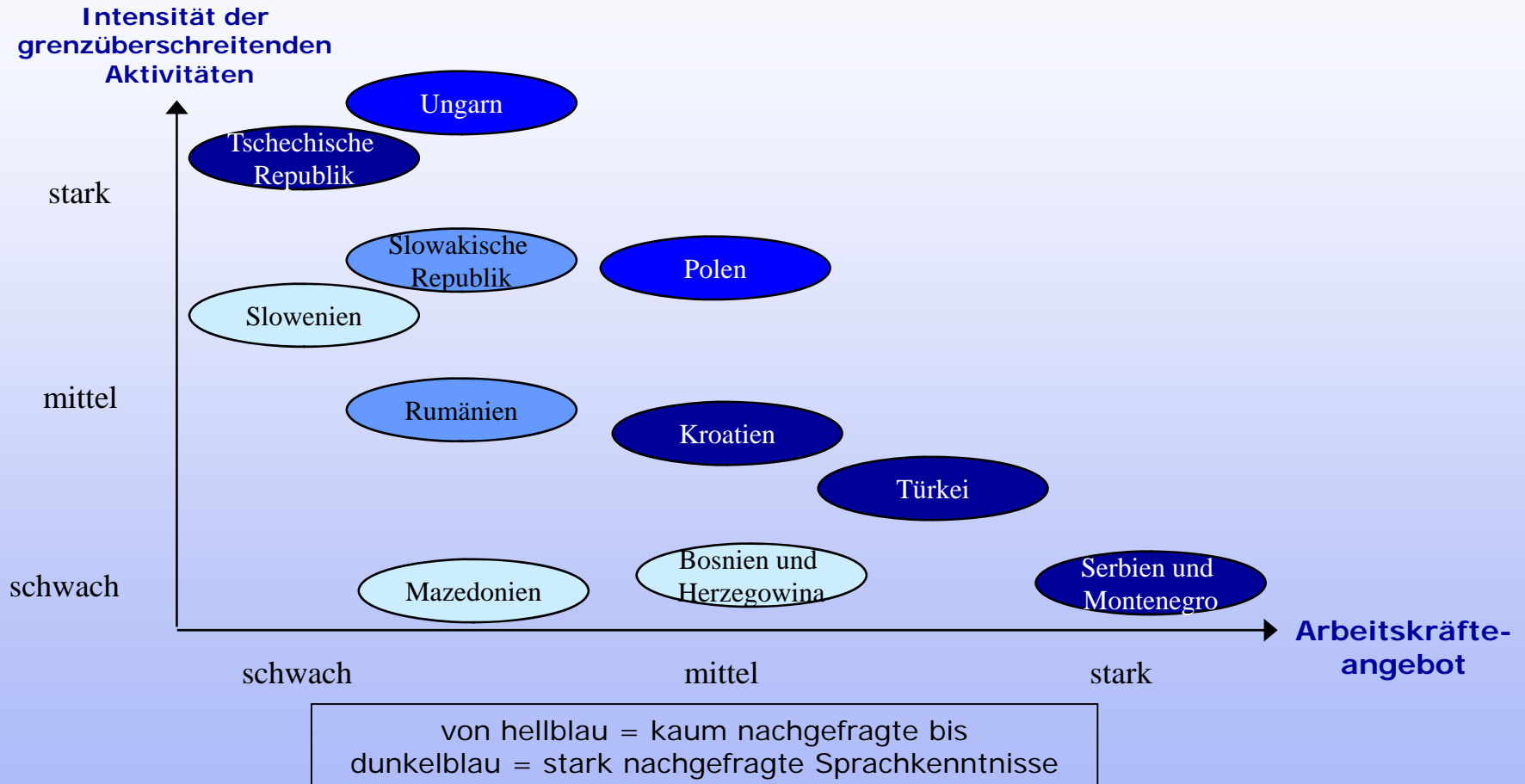
generell schlechtere Bezahlung als bei Menschen ohne Migrationshintergrund, ungesündere Arbeitsbedingungen, größere Arbeitsplatzunsicherheit, geringere Lebenserwartung, in höherem Ausmaß von Armut betroffen, Kinder haben ebenso schlechtere Ausgangslage

# MagrantInnen als UnternehmerInnen

- Zwischen 25% und 30% der Wiener UnternehmerInnen haben einen internationalen Hintergrund
  - Fast 90 verschiedene Staatsbürgerschaften
  - V.a. Deutschland, Serbien/Montenegro, Türkei
- Branchenfokus auf unternehmensbezogene DL, Handel, öffentliche und persönliche Dienstleistungen sowie das Gastgewerbe
- Vorwiegend Mikrounternehmen
- Frauenquote im Durchschnitt mit Ö vergleichbar
- Umsatzentwicklung mit Ö vergleichbar
- Höhere Exportquote als Ö
- Höheres Investitionsvolumen als Ö

(Quelle abif/kmfa 2006, 2008)

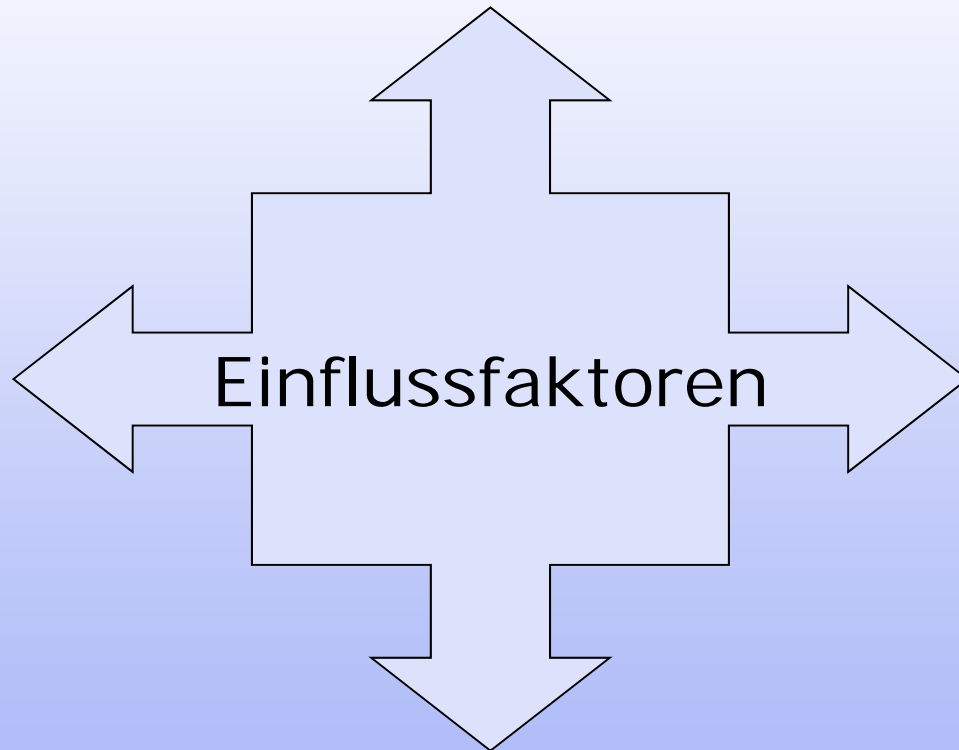
# Angebot und Nachfrage



# Erfolgsfaktoren

Migrationsmotivation

Angehörige  
1. oder 2.  
Generation



Deutsch-  
kenntnisse

Berufseinstiegsverlauf



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



ung u